

Knochen und mögliche Folgen

Die Grillsaison hat sicher schon bei dem ein oder anderen Hundefreund begonnen. Ich möchte heute auf eine Beobachtung aufmerksam machen die ich seit Jahren immer wieder in dieser Zeit machen muss. Uns werden gehäuft Hunde vorgestellt, die nach Angaben der Besitzer, meist erst in den Tagen nach der „Gartenparty“, feststellen dass Ihr Tier Schwierigkeiten beim Kotabsatz hat. Der Grund ist häufig der gleiche, unbemerkt oder ganz gezielt (häufig war es der Nachbar ?) hat der Hund Kotelett Knochen gefressen, oft eben nicht nur einen.

Ich möchte Sie daraufhin weisen, dass es leider häufig dadurch zu extremen Verstopfungen, insbesondere bei älteren, oft auch übergewichtigen Hunden, mit wenig Bewegung, kommen kann. Der Hund wird wiederholt die Kotabsatzstellung einnehmen und trotz erheblichen Drängens gar keinen Kot absetzen können, oder nur wenige harte und vor allem kleine Kotballen, erfolgreich lösen können. Das Tier quält sich oft sehr. Natürlich kann man den Hunden helfen, aber es bedarf oft einiger Mühen seitens der Tierärzte, und für den Hund unnötigen Stress, um die Situation zu beseitigen. Im äußersten Fall kann es sein dass man Knochenstücke sogar operativ entfernen muss. Ich rate daher zur besonders vorsichtigen und zurückhaltender Fütterung von Knochen insbesondere wenn Ihr Hund sonst normaler Weise Fertigfutter (industriell) bekommt. Anders sieht es aus wenn Sie sich entschlossen haben Ihr Tier zu „BARF-en“ (Biologisch artgerechtes rohes Futter) wie es in Deutschland übersetzt wird, und auch verständlich dadurch wird.

Hunde die an eine solche Fütterung herangeführt sind, haben natürlich weit aus weniger, wenn überhaupt, Probleme mit einem lauen Sommerabend am Grill.